



Bildung und Kultur

**Leonardo da Vinci**  
Pilotprojekte



## **Broschüre „Gleiche Chancen für Mädchen und Jungen in der Schule/in der Kindertageseinrichtung**

Die Broschüre "Gleiche Chancen für Mädchen und Jungen in der Schule", herausgegeben vom litauischen „Office of the Equal Opportunities Ombudsperson“ ist eigentlich für Lehrer/innen in Schulen konzipiert worden. In Litauen konnten die Reflexionsfragen der Broschüre auch mit Erzieherinnen praxisnah bearbeitet werden. Dort beantworteten die Erzieherinnen in einem ersten Schritt die Reflexionsfragen auf einem Blatt Papier. Anschließend diskutierten Sie ihre Antworten im Team und besprachen mögliche pädagogische Konsequenzen, die sich aus ihren Diskussionen ergaben. Eine Moderatorin hielt die Diskussionsergebnisse schriftlich fest

### **1. Zeit und Aufmerksamkeit**

Viele Studien aus europäischen Ländern zeigen, dass Lehrer/innen den Jungen mehr Zeit und Aufmerksamkeit widmen als den Mädchen. Üblicherweise entfallen ca. 2/3 der Redezeit auf die Jungen, 1/3 verbleibt bei den Mädchen

- Entsprechen Ihre eigenen Lehrerfahrungen diesen Forschungsergebnissen?
- Wie häufig beteiligen sich die Jungen im Vergleich zu den Mädchen im Unterricht?
- Wie und über welche Themen sprechen die Jungen im Unterricht? Wie und über welche Themen sprechen die Mädchen im Unterricht
- Wenn Schüler/innen allein für sich arbeiten, wie verteilen Sie Ihre Unterstützung zwischen Mädchen und Jungen? Wie oft helfen Sie Mädchen oder Jungen? Bei was unterstützen Sie Mädchen oder Jungen? Fragen Sie andere Lehrer/innen, ob sie Sie in bestimmten Situationen teilnehmend beobachten können.

## **2. Einstellungen und Haltungen**

Häufig spiegeln Einstellungen, Haltungen und Themen von Lehrer/innen eine „männliche“ Sicht der Welt. Schüler/innen können den Eindruck erhalten, dass die Erfahrungen und Einstellungen von Mädchen und Frauen weniger wert seien.

- Wenn Sie Ihren Unterricht planen, welchen Bedürfnissen, Interessen und Wünschen werden Sie eher gerecht, den der Mädchen oder den der Jungen?
- Berücksichtigt Ihr Unterricht, berücksichtigen Ihre Hausaufgaben die Erfahrungen und Leistungen von Männern/Jungen und Frauen/Mädchen gleichermaßen?
- Wie können Sie selber oder mit Unterstützung Ihrer Kolleg/innen neue Unterrichtsmethoden entwickeln, die es Mädchen und Junge erlauben, ihr Mädchen- und Jungesein nicht traditionell und nicht stereotyp zu leben?

## **3 Unterrichtsmaterialien**

Häufig reproduzieren Unterrichtsmaterialien traditionelle Geschlechterbilder. Analysieren Sie einmal die Unterrichtsmaterialien, die Sie einsetzen auf ihre Geschlechterbilder und Rollenzuweisungen.

- In welcher Art und Weise zeigen die Abbildungen Männer/Jungen und Frauen/Mädchen? Häufig reproduzieren gerade Bilder und Illustrationen stereotype Geschlechterbilder.
- Wie häufig werden Männer/Jungen und Frauen/Mädchen in den Materialien wiedergegeben bzw. benannt?
- Wie werden Männer/Jungen und Frauen/Mädchen in den Unterrichtsmaterialien wiedergegeben?
- Haben Sie Interesse und könnten Sie bestimmte Unterrichtsmaterialien so verändern, dass Geschlechterbilder vielfältiger und weniger stereotyp beschrieben bzw. abgebildet werden? Wenn nein, warum nicht?

## **4 Jungen und Mädchen – Eigene Wahrnehmungen und Erwartungen**

A) Mädchen und Jungen werden im Laufe Ihrer Sozialisation mit unterschiedlichen Erwartungen und Zuschreibungen konfrontiert, weshalb sie unter anderem häufig unterschiedliche Interessen und Talente entwickeln. Denken Sie darüber nach, wie Sie "Weiblichkeit" und "Männlichkeit" wahrnehmen. Was erwarten und fordern Sie

von Mädchen und Jungen? Welche Charakterzüge und Eigenschaften mögen Sie an Mädchen und Jungen?

- Wie reagieren Sie auf Kinder oder Jugendliche, die sich geschlechteruntypisch verhalten?
- Wie bewerten Ihre Kinder "Weiblichkeit" und "Männlichkeit"? Welche Charakterzüge ordnen sie jedem Geschlecht zu? Wie bewerten Sie traditionelle weibliche und männliche Eigenschaften, Interessen und Fähigkeiten?
- Wie können Sie als Erzieher/in die stereotypen Meinungen ihrer Kinder ändern und eine neue Einstellung zur Gleichstellung der Geschlechter entwickeln und umsetzen

B) Mädchen und Jungen schlagen vielfach unterschiedliche Wege ein, um damit die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

- Welche Erfahrungen haben Sie damit?
- Wie sollten sich Mädchen und Jungen verhalten, wenn sie gelobt werden oder das bekommen wollen, was sie sich wünschen? Gilt dasselbe Verhalten für Mädchen und Jungen? Werden sie für dieselben Dinge gelobt oder ermahnt?

C) Positive Erwartungen seitens der Erwachsenen unterstützen das Verhalten von Kindern und Teenagern und stärken ihr Selbstbewusstsein.

- Denken Sie gemeinsam mit den Kindern über deren allgemeine und besondere Kompetenzen nach. Was erwarten Sie von Jungen und was von Mädchen? Was erwarten die Kinder von sich selbst?
- Wie drücken Kinder ihr Selbstbewusstsein aus? Welchen Einfluss hat das Selbstbewusstsein auf das Lernen? Können Sie in dieser Situation Unterschiede zwischen den Geschlechtern feststellen? Wie können Sie Mädchen und Jungen unterstützen, die unter ihren Möglichkeiten bleiben?

## **5 Sexuelle Belästigung/Gewalt**

Auch in der Schule können verschiedene Formen der sexuellen Belästigung/Gewalt vorkommen, sei es zwischen Lehrer/innen, zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen oder zwischen Schüler/innen. Sexuelle Belästigung/Gewalt reicht von übergriffigen Körperkontakten, über eine sexistische Sprache bis zur Vergewaltigung. Jede Form der sexuellen Belästigung/Gewalt setzt Menschen herab und verletzt ihre Würde

- Haben Sie irgendeine Form der sexuellen Belästigung/Gewalt, die von Lehrer/innen oder Schüler/innen ausgegangen ist, erlebt?
- Wie reagieren Sie und Ihre Kolleg/innen auf Formen sexueller Belästigung/Gewalt? Wie werden in Ihrer Schule Lehrer/innen und Schüler/innen vor sexueller Belästigung/Gewalt geschützt? Wie könnte dieser Schutz verbessert werden?
- Haben Ihre Schüler/innen einen sexuell diskriminierenden Sprachgebrauch? Wenn ja, wie reagieren Sie darauf? Wie könnten Sie eventuell angemessener reagieren?

## **6. Das Geschlecht eines Menschen beeinflusst Entscheidungen**

- Liebe Lehrerin, lieber Lehrer, herzlichen Dank, dass Sie unsere Broschüre „Gleiche Chancen für Mädchen und Jungen in der Schule gelesen haben. Wir wünschen uns, dass mehr Geschlechtergerechtigkeit in die Schule „einzieht“ und der Unterricht geschlechtergerecht ausgerichtet ist. Gerne beantworten wir weitergehende Fragen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in der Schule oder nehmen Ihre Anregungen entgegen.